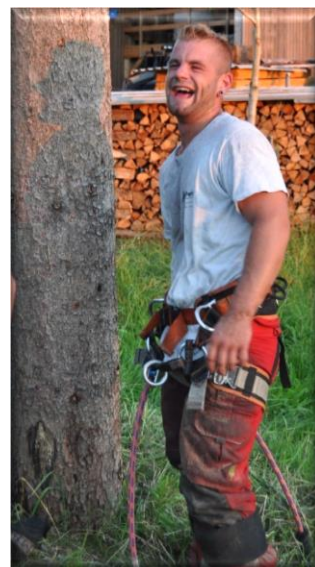


## Jahresbericht 2014/15 vom Revierförster, Betriebsleiter (1.05.14 – 24.04.15)

Am Sonntag 10. August 2014 bei schönem Sommerwetter lud das Forstrevier „Neunforn-Uesslingen“ die Bevölkerung von den Gemeinden Neunforn, Uesslingen-Buch und Warth-Weinigen zu einem **Familien-Waldtag** in den Ittingerwald ein. Zu den Themen Waldreservat, Exoten im Ittingerwald, Baumriesen, Naturbuchenwald und Höchstleistungen von Waldbäumen erzählten wir Spannendes. Die über 80 Teilnehmer machten nach der Waldführung aktiv beim Axtwerfen, Hobelzahnsägen und einem Waldquiz mit. Die Besucher waren fasziniert und der Vorstand des Forstreviers freute sich über die gute Teilnahme und das Wetterglück. Ich als Revierförster kann zufrieden auf diesen Anlass als gelungene Öffentlichkeitsarbeit zurückschauen. Ich danke unserem **Försterpraktikanten** Robert Graber für die gute Organisation, denn die Hauptarbeit bei den Vorbereitungen lagen bei ihm. Er erlernt das Handwerk des Revierförsters in unserem Forstrevier während drei Praktikumsblöcken. Er wird Ende Mai bis Mitte Juni 2015 noch einmal bei uns tätig sein.

Am Freitag 23. Mai 2014 war für das ThurForst-Team ein spezieller Tag und fast wie Weihnachten. Dann wurde von der Thomi AG Frauenfeld der neue **Pickup Nissan Navara** an uns ausgeliefert. Nun steht ein für Wald- und Gartenarbeiten zugeschnittenes Geländefahrzeug zur Verfügung, welches sich bis heute bewährt.



*Der Waldtag im Ittingerwald brachte am 10. August 2014 die Teilnehmer in Stimmung. Andi Studer freut sich – Forstwartlehre abgeschlossen*

Die ThurForst kann auf erfolgreiches Jahr zurückblicken und konnte einen guten Gewinn erwirtschaften. Investiert hat die ThurForst in den Fahrzeugpark mit dem neuen Geländewagen. Andreas Studer schloss erfolgreich seine Forstwartlehre ab. Mit dem nassen und milden Winter war die Holzbringung wie im Vorjahr ein schwieriges Thema. Es wurde auch deshalb **wenig Holz geerntet**. Gegen 500 m<sup>3</sup> Fichten mussten wir wegen dem **Borkenkäfer** im Laufe des Sommers fällen. Nach dem Windwurf Ende März 2015 könnte dies zunehmen.

Der Inhalt:

1. Holznutzung
2. Spezielles
3. Bestandesbegründung
4. Jungwald-, Waldrandpflege
5. Personal
6. Anlässe, Werbung
7. Verschiedenes

Mit dem Pickup Nissan Navara sind wir nun optimal ausgerüstet =>



## 1. Holznutzung

Mit etwas besseren Holzpreisen erhofften wir uns eine normale Holznutzung. Aber wie im Vorjahr machte der **nasse und milde Winter** einen Strich durch die Rechnung und so brachten wir es gerade einmal auf die Hälfte des möglichen Hiebsatzes von 7'400 Tariffestmetern. Vielleicht hatten die Waldbesitzer einfach keine Lust mehr ihr Holz zu tiefen Preisen zu ernten und wenn dazu kein richtiges „Winterwetter“ aufkommt, dann fehlt die Motivation. Als Folge dieser milden und nassen Winter begannen wir im Herbst 2015 schon im September mit den Holzerntearbeiten. Und dies war optimal. Bei trockenem Wetter konnten wir rascher Holz ernten, den Waldboden und die Strassen schonen und das Holz wird sofort von den Käufern abgeführt. Wenn möglich, werde ich in Zukunft weiterhin früh mit der Holzernte beginnen. Weiterhin gut war die Nachfrage beim Energieholz (Stückholz und Schnitzelholz). Die grössten Mengen Holzschnitzel lieferte die ThurForst an die Heizzentrale Kartause Ittingen und den Wärmeverbund Zentrum Oberneunforn. Im Sommer 2014 beschäftigte die Waldbesitzer vom Borkenkäfer frisch befallene Fichten. Knapp 500 m<sup>3</sup> Käferholz entfernten wir aus sonst gesunden Waldbeständen. Noch im September 2014, dem letzten Monat im Forstjahr 2013/14, mussten wir entlang von Strassen von der Eschenwelke stark erkrankte Eschen fällen, da dürre Äste zur Gefahr von Strassenbenutzern wurden. Es fragt sich, ob diese Zusatzkosten für die Waldbesitzer nicht von der Öffentlichkeit entschädigt werden sollte?



*Bohrmehl bei von Borkenkäfer befallener Fichte – 480 m<sup>3</sup> Käferholz.*

Im Forstjahr **2013/14** ernteten wir noch weniger Holz als im Vorjahr, nämlich nur **3'800 Kubikmeter**. 56% davon waren Nadelholz und 44% Laubholz. Die durchschnittlichen Holzerlöse variieren je nach Baumart: Buche 55, Esche 73, Fichte 88 und Douglasie 183 CHF pro m<sup>3</sup>. Der **Durchschnittserlös** über alle Sortimente lag bei **80 CHF pro m<sup>3</sup>** (Vorjahr 83 CHF).

## 2. Spezielles

In der umliegenden Region durften wir einige Aufträge ausserhalb des Forstreviers ausführen. So bei der Politischen Gemeinde Ossingen und in den Forstrevieren Feldbach und Am Rhein (Diessenhofen). Dies in den Bereichen Schlagnachpflege, Jungwaldpflege und Wildschadenverhütung. Unsere Produktespezialität, die „Wildschutzzäune aus Holz“, wird noch zum Exportschlager und sind in den umliegenden Gebieten zunehmend zu sehen.



*Zum ersten Mal betreuten wir im Forstrevier einen Praktikanten während der Ausbildung zum Förster HF. Robert Graber beim Anzeichnen eines Holzschlages.*

Schon zum festen Bestandteil unserer Aufträge gehören Arbeiten beim **Gewässerunterhalt**. So entfernten wir unter anderem Neophyten zusammen mit Arbeitslosen. Viele Aufträge konnten wir im Bereich **Baumklettern** mit dem Kletterspezialisten Michael Bottlang ausführen. Andrin Zbinden ist nun Spezialist für die Holzbringung mit dem Forwarder. Diese Spezialforstmaschine mietete die ThurForst weiterhin bei der Firma Engeli&Marti ein. Dies hat sich bewährt.

Im 2014 leisteten die Mitarbeiter **1752 Arbeitsstunden bei der Hauptarbeit Holzernte** und 1412 Stunden bei der Pflege von Jungwald. Im Bereich **Garten** waren sie während **483 Stunden** tätig und im Gewässerunterhalt 353. Neben meinen Arbeiten als Revierförster und Betriebsleiter war ich viele verrechenbare Stunden für die **ProHolz Thurgau**, der **Arbeitsgruppe Forst-EDV**, als interner **FSC-Auditor** im Thurgauer Wald und als Mitglied des Grossen Rates tätig.

### 3. Bestandesbegründung

Rund 2'500 junge Waldbäume pflanzten die Waldbesitzer im Forstrevier Davon waren 1'300 Trauben- und Stieleichen, was im Zusammenhang mit dem Eichenförderprogramm steht. Zum Schutz der jungen Bäume vor Rehverbiss und Fegen montierten wir 2014 rund 1'500 Im Holzzaune, 166 Fegeschutzspiralen und 431 Wildschutzkörbe.

### 4. Jungwald- und Waldrandpflege

Die **Leistungsvereinbarung** mit dem Forstamt Thurgau von 2012 bis 2015 läuft nun in diesem Jahr aus. Das Programm von 2016 bis 2019 soll ähnlich aussehen. Mit den Verhandlungen zu dieser Leistungsvereinbarung wird das Forstamt in diesem Sommer beginnen. Für alle Programme in Forstrevier (Waldpflege, Reserverate, Artenförderung, Waldrandpflege, usw.) steht jetzt noch etwa 25% für dieses Jahr zur Verfügung. **Eichen werden weiterhin speziell gefördert** und mit höheren Beiträgen abgegolten.

Im Forstrevier wurden 2014 durch den Forstbetrieb und die Waldbesitzer rund **30 Hektaren Jungwuchs, Dickungen und Stangenhölzer** und **70 Aren Waldrand** gepflegt und mit einem Beitrag entschädigt. Ein immer grösseres Problem ist die zunehmende Erkrankung der Eschen mit der **Eschenwelke**. Heute ist die Situation so schlimm, dass wir die Esche bei der Jungwaldpflege nicht mehr als Zukunftsbaum auswählen.



*Eschenwelke bei einer Jungen Esche. Es beginnt bei den Trieben und befällt den ganzen Baum.*

### 5. Personal

Im 2014 war der Personalbestand stabil. Michael Bottlang möchte sich noch weiterbilden und hat unseren Betrieb Ende März 2015 verlassen. Als Ersatz konnten wir den Forstwart Martin Boll aus Trüllikon anstellen. Er beginnt am 1. Juni 2015. Seit 11. August 2014 ist Alessandro Beck als Forstwart bei der ThurForst tätig. Durch den Besuch von Weiterbildungen in unseren Fachbereichen bleiben wir für unsere Kunden fachlich fit.

Das Personal der ThurForst am 24.04.2015

- **Paul Koch**, Revierförster + Betriebsleiter seit 1.01.1989 100% angestellt;
- **Andrin Zbinden**, Forstwart (Forwarderfahrer) seit 11.07.2011 100% angestellt;
- **Alessandro Beck**, Forstwart seit 11.08.2015 100% angestellt;
- **Markus Schneider**, Forstwartlernender 3. Lehrjahr seit 1.08.2012 100% angestellt;
- **Remo Häusler**, Forstwartlernender 1. Lehrjahr seit 11.08.2014 100% angestellt;
- **Gaby Gredig**, Mitarbeiterin im Büro seit 1.06.2005 temporär angestellt;
- **Robert Graber**, Praktikant Förster HF



*Das ThurForst-Team wird von Vorstandsmitglied Urs Baumgartner zum Thema Sicherheit kontrolliert.*

**Markus Schneider** ist zurzeit an den Abschlussprüfungen für den Beruf Forstwart EFZ. Wir wünschen ihm viel Erfolg! Im 2015 werden wir keinen neuen Lernenden einstellen. Aber im 2016 wollen wir wieder einem neuen Lernenden die Chance zur Forstwartausbildung bieten.

Zum ersten Mal betreute ich einen Förster HF während seiner Ausbildung. **Robert Graber** von Sirnach hat nun 2 von 3 Blöcken bei uns absolviert. Es ist spannend, mit einem angehenden Förster zusammenzuarbeiten. Beide lernen viel Neues. Für mich als Revierförster bringt dies einen Betreuungsaufwand aber auch eine Entlastung mit sich.

Im Jahr 2014 leistete das Personal **rund 13'200 Arbeitsstunden**. Ein Viertel aller Stunden sind durch Arbeiten ausserhalb des Waldes besetzt. Die Hauptpositionen zeigen folgendes Bild:

➤ Gemeinwirtschaftliche Leistungen (Abgeltung durch Revierbeiträge)	=	1'600 Stunden
➤ Beratung, Anzeichnung, Beiträge (Revierförster und Praktikant)	=	616 Stunden
➤ Holzernte inklusive Holzbringung	=	1'752 Stunden
➤ Jungwaldpflege, Bestandesbegründung, Wildschadenverhütung	=	1'658 Stunden
➤ Arbeit für Dritte (Gewässerunterhalt und Garten)	=	836 Stunden

Die **Asylbewerber** des Durchgangsheims Frauenfeld setzten wir im 2014 für Schlagräumungen, Strassenreinigungen und Nielen abschneiden ein. Die gute **Zusammenarbeit mit den langjährigen Unternehmern** Engeli&Marti Müllheim (Harvester und Forwarder), Aschmann GmbH Illhart (Holzschnitzelherstellung), Brandenberger Holz GmbH (Holztransporte, Gartenholzerei mit Kran), Stefan Schär Felben (Stockfräse) und Robert Roth Hallau (Spaltprozessor) bewährte sich.

## 6. Anlässe, Werbung

- 10.08.2015: **Familien-Waldtag Forstrevier „Neunforn-Uesslingen“** im Ittingerwald. Kurz vor Beginn um 10.00 Uhr löste die Sonne den Regen für einige Stunden ab und der Forstrevierpräsident Felix Gredig konnte bei positivem Wetter und gehobener Stimmung die 80 – 100 Kinder und Erwachsenen zum Waldtag begrüßen. Unter der Leitung von Revierförster Paul Koch organisierten die Mitarbeiter der ThurForst und der Försterpraktikant Robert Graber diesen Event speziell für Familien. Der Anlass wurde auch in den Zeitungen publiziert.
- Die **Brennholzgant** in Buch war zwischen Weihnachten und Neujahr vorgesehen und musste wegen Nasswetter auf den Samstag 21. Februar 2015 verschoben werden. Es war nicht möglich das Holz rechtzeitig aus dem Wald zu transportieren! Die Gant war gut besucht und die Käufer in Kaufstimmung.
- Die gut besuchte Brennholzgant in **Neunforn am 31.01.2015** kam gross in der Thurgauer Zeitung. Ausnahmsweise waren 3 Journalisten am Anlass. Nach 19 Jahren Felix Gredig, kam nun der neue Gantrufer Sven Bollinger zum ersten Einsatz – und er machte es gut.



*Beim Waldtag gab es auch Preise zu gewinnen, überreicht von Praktikant Robert Graber*

## 7. Verschiedenes

- In den wassernahen Wäldern im Gebiet Wyden (Uesslingen) nagten die **Biber** über die vergangenen Jahre stetig an den Fichten. Die einen freuen sich, die anderen ärgern sich über diesen fleissigen Nager. Wir haben nun viele Kubikmeter solcher verfaulten Fichten gefällt. Die Waldbesitzer warten gespannt auf eine Entschädigung für diese Ertragseinbussen. Gemäss Gesetz muss die Jagd- und Fischereiverwaltung solche Schäden entschädigen.



*Andrin Zbinden, unser Forwarderpilot hat den grössten Teil der Holznutzung im Revier mit dem Forwarder aus dem Wald zur Waldstrasse transportiert. Er beherrscht nun dieses Spezialfahrzeug sehr gut.*



*Forstwart Alessandro Beck arbeitet seit dem 11. August 2014 bei der ThurForst.*

Ich danke dem Präsidenten Felix Gredig, den Vorstandsmitgliedern,

Kreisforstingenieur Uli Ulmer, den Waldbesitzern, den

Kunden, meinen Mitarbeitern, Gaby Gredig für die Unterstützung im Büro und allen Beteiligten, welche ihren Beitrag zum erfolgreichen Funktionieren der ThurForst leisteten.

24. April 2015, Paul Koch Oberneunforn